

Es bestand aus vielen Stämmen, die Muhammeds Religion annahmen, und sich nach und nach über einen großen Theil von Asien, unter andern auch in alle die Länder ausbreiteten, welche jetzt zur sogenannten Asiatischen Türken gehören. Einer dieser Stämme erhielt den Namen Osmanen von seinem Oberhaupte Osman oder Othman, welcher in Matolien, einer Provinz der heutigen Asiatischen Türkei, um das Jahr 1300 einen eigenen Staat stiftete. Diese Osmanischen Türken unterwarfen sich nicht nur immer mehrere Asiatischen Provinzen, sondern siegten auch über die sogenannte Meerenge der Dardanellen, von welcher Constantinopel nicht gar weit entfernt liegt, in die Europäischen Länder des Griechischen oder Oströmischen Kaisers ein, der, wie Er sich vielleicht noch erinnern wird, in Constantinopel seine Residenz hatte. Eine Provinz nach der andern mussten die Oströmischen Kaiser den Türken überlassen, und endlich eroberten diese auch sogar Constantinopel, wodurch das Oströmische Kaiserthum ganz zu Grunde ging. Diese wichtige Eroberung machten die Osmanischen Türken unter ihrem Sultan Muhammed II. im Jahre 1453. Nach und nach kamen unter die